

## Spirituelle Erfahrungsräume

### „Gott ist soviel mehr als HERR“ Feministische Spiritualität

Sprachbilder sind mächtig. Sie können eine große Weite öffnen, aber auch den Blick verstellen und Wesentliches ungesagt lassen. Umgekehrt können auch kleine Änderungen der Sprache ungeahnte Resonanzen erzeugen. Die Bibel, insbesondere der Psalter, kennt vielfältige Gottesbilder und ermutigt zu solchen Sprachfreiheiten, um neue, berührende Zugänge zu Gott zu eröffnen.

**Dr. Annette Jantzen**, *Frauenseelsorgerin für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land*

### „Allein sein mit dem All-einen“ Einführung in die christliche Kontemplation

Der Benediktinermönch David Steindl-Rast beschreibt mit dem Zitat zugespitzt, worum es in der christlichen Kontemplation geht. In kurzer theoretischer Hinführung und in praktischer Einübung werden grundlegende Einsichten und Erfahrungen vermittelt.

**Pfr. Dr. Claus F. Lücker**, *Exerzitienbegleiter G.I.S., Krefeld*

### Gemeinsamens Singen als Zugang zur Spiritualität

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, um im Singen in der Gruppe Glücksgefühle zu erleben. Wir entdecken die eigene Stimme und erfahren gemeinsam die Kraft des Gesanges. Im zweiten Teil lassen wir unserer Stimme freien Lauf beim Singen von beliebten Hits, Oldies und Evergreens im Stil des bekannten Rudelsingformats.

**Angelika Zaun**, *Musikpädagogin und Chorleiterin*  
**Elena Henzel**, *Pianistin*

## Organisatorisches:

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich über das Anmeldeformular auf der Website:

[www.bistum-aachen.de/Seelsorge/Hospiz-und-Palliativseelsorge](http://www.bistum-aachen.de/Seelsorge/Hospiz-und-Palliativseelsorge)

oder telefonisch über Susi Wergen,  
Bildungswerk Aachen, 0241 512-722

Die Anmeldefrist ist der 6. September 2024.  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

### Veranstaltungsort:

Citykirche St. Nikolaus  
An der Nikolauskirche 3, 52062 Aachen

und

Katholische Hochschulgemeinde  
Pontstraße 72, 52062 Aachen

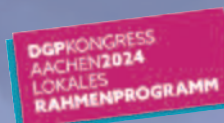
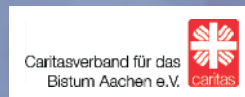
### Herausgeber:

Bistum Aachen  
Bischöfliches Generalvikariat  
Pastoral / Schule / Bildung  
Postfach 10 03 11, 52003 Aachen

Caritasverband für das Bistum Aachen e.V.

### Ansprechpartner:

Patrick Philipp, Referent  
[patrick.philipp@bistum-aachen.de](mailto:patrick.philipp@bistum-aachen.de)  
Tel. 0241 – 452-856



## 5. Diözesaner Hospiztag im Bistum Aachen

Spiritualität  
als Beitrag zur  
Selbst(für)sorge

Samstag, den  
**21. September 2024**  
in Aachen  
9:30 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:  
Citykirche St. Nikolaus,  
Katholische Hochschulgemeinde

## Liebe Engagierte in der hospizlichen und palliativen Versorgung,

zum 5. Diözesanen Hospiztag im Bistum Aachen laden wir Sie herzlich ein.

Die Begleitung Sterbender wird in multiprofessionellen Teams von Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften, Hospizbegleiter/innen und Seelsorger/innen geleistet. Sie alle, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich tätig, sind herzlich willkommen. In diesem Jahr findet der Diözesane Hospiztag erstmals in Kooperation zwischen dem Diözesan Caritasverband und dem AK Hospiz der Abteilung Diakonische Pastoral des Bistums Aachen statt. Zudem ist er Bestandteil des lokalen Rahmenprogramms des 15. DGP – Kongresses, der vom 25. bis zum 28. September in Aachen stattfindet.

Am Vormittag wird der Schweizer Autor und Theologe Pierre Stutz in der Citykirche der Frage nachgehen, wie gelebte Spiritualität ein hilfreicher Beitrag für unsere Selbstfürsorge sein kann. Pierre Stutz zählt zu den bekanntesten spirituellen Lehrern im gesamten deutschsprachigen Raum.

Am Nachmittag werden in der Citykirche und in den Räumen der Katholischen Hochschulgemeinde unterschiedliche spirituelle Erfahrungsräume eröffnet. Wir laden ein, der eigenen Spiritualität auf die Spur zu kommen in Meditation, Bibliodrama, Bibelimaginationen, Feministischer Spiritualität, gemeinsamem Singen oder dem Nachgehen von Spiritualität im Alltag. Gemeinsam schließen wir den Tag mit einem Gottesdienst in der Citykirche.

Wir freuen uns darauf, Sie am 21. September begrüßen zu dürfen.

Es grüßen Sie

### Andreas Funke

Leiter der Abteilung  
1.2 „Diakonische Pastoral“

### Pfr. Hans Russmann

Diözesanbeauftragter für Hospiz-  
seelsorge im Bistum Aachen

### Fattaneh Afkhami

Fachreferentin für Alter und Pflege  
im Diözesanen Caritasverband Aachen

## Tagesablauf:

ab 09:30 Uhr

**Begrüßungskaffee**  
in der Citykirche St. Nikolaus

10:00 Uhr

**Begrüßung**  
Andreas Funke, Abteilungsleiter 1.2

### Grußwort

Vertreterinnen des lokalen Komitee  
des DGP-Kongresses  
(Veronika Schönhofer-Nellessen,  
Mareike Hümmerich, Dr. Iris Appelmann)

### Einführung in den Tag

Hans Russmann und Fattaneh Afkhami

10:45 Uhr

**Vortrag von Pierre Stutz**  
**Spiritualität als Beitrag zur**  
**Selbstfürsorge**

11:45 Uhr

**Austausch und Rückfragen**

12:15 Uhr

**Ortswechsel zur KHG**

12:30 Uhr

Mittagessen

13:45 Uhr

**Spirituelle Erfahrungsräume**

vor Ort können Sie im Vormittag aus verschiedenen Workshops auswählen. Diese finden mit Ausnahme des Gesangsworkshops in den Räumlichkeiten der KHG statt.

15:15 Uhr

**Kaffeepause** in der KHG

16:00 Uhr

**Ortswechsel zur Citykirche**

16:15 Uhr

**Wortgottesfeier**

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“  
– Selbstfürsorge als Maßstab der Liebe

## Spirituelle Erfahrungsräume

**Stauendes Innehalten – Wahrnehmung von Ehrfurcht und Dankbarkeit im Alltag**

Sie sind eingeladen, sich gezielt der oft übersehenen Momente von Ehrfurcht und Dankbarkeit im Alltag zu öffnen. Unsere moderne, beschleunigte Welt lässt wenig Raum für achtsames Innehalten. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um eine neue Sichtweise auf Ihr Leben zu gewinnen und die verborgenen Schätze des Augenblicks zu erkunden. Lassen Sie sich inspirieren und berühren von der Tiefe, die das Leben auch in herausfordernden Zeiten zu bieten hat.

**Anne Storcks**, *Leiterin des Hospizes Haus Hörn*  
**Yvonne Beerenbrock M.A.**, *Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Lebensqualität, Spiritualität und Coping*

**"Sich neu finden im biblischen Wort".  
Bibelimaginationen**

Wir spüren in meditativer Haltung in unseren Körper, hören eine Geschichte aus der Bibel und lassen uns davon treffen, imaginieren ein biblisches Wort und ein von innen gewachsenes Bild, drücken uns aus durch Gebärde und Zeichnen mit Kreide und bringen das Erlebte ins Wort. Die Methode ist am Benediktshof e.V. in Münster entwickelt worden.

**Dr. Steffi Hobuß**, *Philosophin,  
Referentin am Benediktshof Münster*

**Was willst Du, dass ich Dir tun soll?"  
Bibliodrama**

Das Bibliodrama-Angebot lädt ein, in kreativer Weise in Kontakt zu treten mit der Erzählung aus dem Neuen Testament: die Heilung des blinden Bartimäus (Mk 10,46-52). Der alte Text wird lebendig und aktualisiert im gemeinsamen Spiel. Leib, Seele und Geist lassen sich berühren von diesen heilsamen göttlichen Worten.

**Maria Hungerkamp**, *Dipl.-theol.,  
Bibliodramaleiterin GfB, Krefeld*